

SP-Bundeshaus-Fraktion zu Gast in Emmen

EMMEN – Die Bundeshaus-Fraktion der SP Schweiz machte bei ihrem Ausflug Halt in Emmen. «Wir sind stolz und freuen uns, dass Sie heute bei uns in Emmen vorbeischaun, hier geht die Post ab», sagte Bildungsdirektorin Susanne Truttmann beim Empfang der Gäste in der ViscosiStadt.

(rowi) Rothenburgs Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo hat ihre Fraktionskollegen und -kolleginnen zu ihrem Geburts- und Heimatort Emmen geführt. Beim von ihr organisierten Fraktionsausflug ins KKL Luzern machten gegen 30 Mitglieder der SP-Fraktion einen Abstecher nach Emmen und liessen sich in der ViscosiStadt, auf dem Seetalplatz und in der Kunstplattform akku die Stadtwerdung einer Agglomerationsgemeinde vor Augen führen. Kulturdirektorin Susanne Truttmann sprach beim Empfang unter anderem über die Herausforderungen des grossen Wachstums von 30 000 auf 35 000 Einwohner innerhalb der nächsten 15 Jahre. Dabei machte Truttmann deutlich, warum Emmen zurzeit guten Anschauungsunterricht vermitteln kann. Sie zitierte aus dem Nationalen Forschungsprogramm «Neue urbane Qualität». Darin sei zu lesen, dass die Stadtwerdung der Agglomeration zur Kernaufgabe des 21. Jahrhunderts wird und die Agglomerationen zu urbanen Quartieren mit hoher Lebensqualität umgebaut werden sollen. «Dazu ist Emmen mit der ViscosiStadt ein hervorragendes Beispiel, weil hier neue Bewegungen, Wohnraum, eine Hochschule und eine Kreativwirtschaft



Thomas Stadelmann, Eric Nussbaumer, Prisca Birrer, Fraktionschef Andy Tschümperlin, Nico Menzato, Susanne Truttmann, Tamara Marti und Gabriela Christen. rowi

entstehen werden», sagte Truttmann. Thomas Stadelmann, Departementsleiter Hoch- und Tiefbau, ergänzte die Ausführungen anhand der Modelle zum Masterplan Luzern Nord.

Die Bundesparlamentarier machten eine kurze Tour durch die ViscosiStadt, den Seetalplatz und nahmen sich Zeit, die Kunstplattform akku zu besuchen. Hier gab Gabriela Christen, Direktorin der Hochschule Luzern - Design & Kunst, Einblick in die Pläne des neuen Hochschulstandortes Emmen. In einem Jahr wird die Hochschule in einen umgebauten Gebäudekomplex der ViscosiStadt einziehen. Diese Gelegenheit nutzte Historiker Kurt Messmer, seinen «Ge-

nossen» das industrielle Wachstum Emmens Anfang des letzten Jahrhunderts aufzuzeigen und auch den Wechsel vom ehemals prosperierenden Industriedorf zur Dienstleistungs-Stadt vor Augen zu führen.